



Drei Jahre liegt die Auftaktveranstaltung des **LIFE+ Projektes „Flusslandschaft Enns“** mit dem Spatenstich an der Salzamündung zurück. Seit dem wurden bereits sechs von acht Maßnahmen im Projektgebiet umgesetzt, die siebente ist derzeit im Bau.

Im Beisein von Landesrat Johann Seitinger, Landesrat Dr. Gerhard Kurzmann, Bürgermeister Günther Posch, Hofrat DI Rudolf Hornich und Hofrat Dr. Johann Zebinger steht diesmal die Eröffnung der Wiederanbindung eines Altarms in der Gemeinde Admont im Vordergrund. Dazu werden auch die bereits umgesetzten bzw. in Bearbeitung stehenden Einzelmaßnahmen präsentiert.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier bietet die Baubezirksleitung Liezen der Bevölkerung die Möglichkeit sich an der Wiederherstellung des Auwaldes zu beteiligen und junge Bäume im Maßnahmenbereich zu pflanzen.

Mit dem Team des Nationalparks Gesäuse können Schüler der Marktgemeinde Admont den Gewässerlebensraum und dessen Tiere erforschen.

Ursprünglich pendelte bzw. mäandrierte die Enns in weiten Schlingen von einer Talseite zur anderen. In den Jahren 1863 bis 1870 wurde die große Ennsregulierung durchgeführt und dabei die meisten Flussschlingen abgetrennt.

Im Bereich Admont Ost wurde eine ehemalige Flussschlinge wieder mit der Enns verbunden, deren Wasserflächen im Laufe der Zeit verlandet sind. Im Einlauf des ausgebaggerten Altarmbereiches bildet sich bei mittlerem Wasserstand der Enns ein Rückstau, der Fischen als Rückzugsmöglichkeit in eine strömungsberuhigte Zone und als Jungfischhabitat dient.

Die Autümpel im hinteren Bereich des Altarms bieten einen hochwertigen Lebensraum für Pflanzen und Amphibien und bleiben erhalten. Erst bei höheren Abflüssen der Enns wird auch dieser Bereich überströmt und führt somit zu einer besseren Wasserversorgung der Autümpel.

Die Planung, Bauleitung und Bauausführung der Maßnahme Admont Ost erfolgte durch die Baubezirksleitung Liezen. Die Baumaßnahme wurde von Februar bis Mai 2013 umgesetzt.

Mit dem Projektbudget von insgesamt rund 2,9 Millionen Euro werden acht verschiedene Maßnahmen, die in zwei Maßnahmengruppen konzentriert sind, umgesetzt. 50 % dieses Projektvolumens werden von der EU kofinanziert.

Die Finanzierung des nationalen Anteils übernehmen zu 70% das Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und zu 30% die Interessenten.

Weitere Informationen: www.life-enns.at

